

No. 292-325

Dreissigstes

Schweizerisches Musikfest

in

ZÜRICH.

Von Samstag den 13. Juli bis Dienstag den 16. Juli 1867.



Fest- und Concert-Programm.



Zürich.

Druck von Zürcher und Furrer

1867.

Programm

für das

dreißigste Schweizerische Musikfest

in

ZÜRICH,

vom 13. bis 16. Juli 1867.

I. Eröffnung des Festes.

Samstag den 13. Juli.

1. Die aus der Ostschweiz kommenden Mitglieder der schweizerischen Musikgesellschaft treffen um 1 Uhr (von Chur um 1 Uhr 15 Min.), der Cäcilienverein und die Mitglieder von Luzern um 2 Uhr 15 Min. in Zürich ein. Sie werden von einer Abordnung von Comitémitgliedern empfangen und (die Damen in Wagen) in ihre Quartiere geleitet.

2. Das abtretende Centralcomité mit der eidgenössischen Fahne, sowie sämtliche Vereine und Mitglieder aus der Westschweiz werden mit einem von Olten aus abgehenden Extrazuge um 2 Uhr 50 Min. in Zürich eintreffen.

3. Eine Abordnung von Commissionsmitgliedern empfängt das abtretende Centralcomité mit der eidgenössischen Fahne in Olten und geleitet dasselbe nach Zürich, wo es mit 22 Kanonenschüssen begrüsst wird.

4. **Nachmittags 2 Uhr** versammeln sich alle nicht anderweitig beschäftigten Mitglieder der Festcommissionen nebst den eingeladenen Ehrengästen, ferner die zürcherischen Sänger mit

ihren Vereinsfahnen, sowie die etwa bereits eingetroffenen auswärtigen Sänger und Mitglieder, und endlich die Festmusik in der Tonhalle, von wo aus sie in geordnetem Festzuge sich zum Empfang des Centralcomité mit der eidgenössischen Fahne nach dem Bahnhofe begeben.

5. Die mit der Eisenbahn ankommenden Damen werden in Equipagen in ihre Quartiere geführt. Alle übrigen anwesenden Festgenossen begleiten die eidgenössische Fahne bis zum Quartier des Präsidenten des abtretenden Centralcomité (Hôtel Baur) und begeben sich sodann zum Stadthaus, wo die Fahnen abgegeben und die Festtheilnehmer in ihre Quartiere entlassen werden.

NB. Für Empfangnahme und Transport des Gepäcks wird durch die Quartiercommission und die Festführer in angemessener Weise gesorgt werden.

6. Jeder auswärtige Verein erhält 2 bis 3 Festführer, welche demselben entgegenreisen und den Mitgliedern während der Fahrt die nöthigen Karten, Festzeichen, Programme u. s. w. einhändigen werden.

Die Mitglieder der schweizerischen Musikgesellschaft sind ersucht, ihre Festmappen im Quartierbureau (Samstags auf dem Musiksaal, die andern Tage gegenüber der Tonhalle, Stadtseite), welches von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 1 bis 8 Uhr Nachmittags geöffnet sein wird, möglichst bald nach ihrer Ankunft in Empfang zu nehmen.

7. Abends 4¹/₂ Uhr versammeln sich sämtliche Festtheilnehmer, mit Ausnahme des abtretenden Centralcomité, und zwar die Damen in der Festhütte neben der Tonhalle (Eingang durch diese);

die Herren (Vereine mit ihren Fahnen) in den Anlagen hinter dem Stadthause am See, wo sie folgenden Zug bilden:

- a) Eine Abtheilung Militär,
- b) die Festmusik,

- e) sämtliche Vereinsfahnen,
- d) das Central- und Organisationscomité mit den Ehrengästen,
- e) die übrigen Commissionen,
- f) die Gesellschaftsmitglieder, Sänger und Musiker,
- g) eine Abtheilung Militär.

Dieser Zug begibt sich zum Hôtel Baur, um das abtretende Centralcomité mit der eidgenössischen Fahne abzuholen; diese wird in die Mitte der Vereinsfahnen, jenes in die Mitte des neuen Central- und Organisationscomité aufgenommen, und nun bewegt sich der Zug über den Münsterhof durch die Storchengasse, über die untere Brücke und den Quai nach der Tonhalle.

8. In der Tonhalle angekommen, verfügen sich sämtliche Comité und Ehrengäste mit der eidgenössischen Fahne und den Vereinsfahnen, sowie auch die Mitglieder der schweizerischen Musikgesellschaft an die im Schiff für sie reservirten Plätze; die Sänger und Musiker ziehen auf das Musikpodium, wo ihnen ihre Plätze angewiesen werden. Sodann wird von dem zürcherischen Orchester vorgetragen:

Jubelouverture von C. M. v. Weber.

Hierauf begeben sich das abtretende Centralcomité mit der eidgenössischen Fahne und das neue Centralcomité mit sämtlichen Vereinsfahnen auf den Vordergrund des Musikpodiums, und es erfolgt die Uebergabe der eidgenössischen Fahne mit den Reden der Präsidenten des abtretenden und des neuen Centralcomité, wonach sich Comité und Fahnen wieder ins Schiff der Tonhalle zurückbegeben.

Nun tragen die zürcherischen Sänger unter Begleitung des zürcherischen Orchesters vor:

Festgesang an die Künstler, von Mendelssohn-Bartholdy.

Nach Beendigung dieses Aktes werden die sämtlichen Fahnen aufgepflanzt.

NB. Dem mit Eintrittskarten versehenen Publikum wird die Tonhalle um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr geöffnet.

9. **Um 8 Uhr:** Musikalische Unterhaltung durch die Festmusik und freie gesellige Unterhaltung der Festgenossen in der Tonhalle, wo Büffets mit Erfrischungen aufgestellt sind, während in der anstossenden Festhütte à la carte gespeist werden kann.

NB. Ein Büffet ist ausschliesslich für die mit **Festzeichen versehenen Damen des Festchors** bestimmt, welchen dort Erfrischungen gratis verabreicht werden.

10. Die Quartiergeber haben freien Zutritt sowohl zur Eröffnungsfeierlichkeit, als auch zu den Abendunterhaltungen am Samstag, Sonntag und Montag, und sie erhalten zu diesem Zwecke besondere Einlasskarten.

11. Den Aktionären und, so weit der Raum reicht, auch dem übrigen Publikum, werden für die Abendunterhaltungen zweierlei Einlasskarten verabfolgt, nämlich:

- a) Mit dem Recht zum Eintritt in das Schiff der Tonhalle, die Festhütte und die Galerie links (Seeseite) zu 2 Fr.
- b) Für blosser Zuschauer auf der Galerie rechts und Galerie Mitte zu 1 Fr.

NB. Die Einlasskarten zu den Abendunterhaltungen lauten nicht auf bestimmte Plätze. Die Zuschauer auf der Galerie können sich solche selbst wählen, und von den zum Eintritt in alle übrigen Festräumlichkeiten Berechtigten wird angenommen, dass sie nicht den ganzen Abend den gleichen Platz behalten, sondern abwechseln und in den Pausen frei cirkuliren wollen.

12. Ende der Abendunterhaltung um 11 Uhr. Spätestens um 12 Uhr sollen die Festlokalitäten geräumt und geschlossen sein.

NB. In der Tonhalle darf nicht geraucht werden.

II. Erster Festtag.

Sonntag den 14. Juli.

1. **Morgens 6 Uhr** ertönen vom Grossmünster herab einige Choräle, ausgeführt von der Festmusik (Stuttgarter Metallharmonie).

2. **Um 9 $\frac{1}{4}$ Uhr:** Hauptprobe für „Scenen aus der Frithjofssage von M. Bruch“ und für das „Magnificat von J. S. Bach.“

NB. Dem mit Eintrittskarten versehenen Publikum wird die Tonhalle um 9 Uhr geöffnet.

3. **Um 12 Uhr:** Gemeinschaftliches Mittagessen in der Festhütte zu 2 $\frac{1}{2}$ Fr., $\frac{1}{2}$ Flasche Festwein inbegriffen. Während desselben Vorträge der Festmusik.

NB. Ueber die Zulassung zu dieser und den folgenden Festmahlzeiten siehe die besondern Bestimmungen pag. 13.

4. **Um 2 Uhr:** Oeffnung der Tonhalle für das mit Eintrittskarten versehene Publikum.

Um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr: Beginn des Concertes. Zur Aufführung kommen:

- a) Scenen aus der Frithjofssage, für Männerchor, von M. Bruch.
- b) Magnificat, von J. S. Bach. Ende 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

5. Nach dem Concert, bei günstiger Witterung, Dampfschiffahrt ohne Aufenthalt. Rückkunft in Zürich gegen 7 Uhr.

6. **Um 8 Uhr:** Oeffnung der Tonhalle und der Festhütte für die Festgenossen und das mit Eintrittskarten versehene Publikum.

In der Tonhalle Büffets mit Erfrischungen, in der Festhütte Speisen à la carte, wie am Samstag.

Von 8 bis 9 Uhr spielt die Festmusik in der Festhütte.

Von 9 bis 11 Uhr in der Tonhalle: Vorträge der Festmusik abwechselnd mit Gesangsvorträgen von Vereinen und

Solisten. Für diese Abtheilung wird ein besonderes Programm herausgegeben. Siehe ferner die besondern Bestimmungen p. 15.

Spätestens um 12 Uhr sollen die Festlokaltäten geräumt und geschlossen sein.

III. Zweiter Festtag.

Montag den 15. Juli.

1. **Morgens 6 Uhr** werden von der Festmusik einige Choräle auf der hohen Promenade gespielt.

2. **Um 7¹/₂ Uhr:** Sitzung der Gesellschaft in dem Musiksaale. —

3. **Um 9 Uhr:** Hauptprobe zum Oratorium.

NB. Oeffnung der Tonhalle für das Publikum um 8¹/₂ Uhr.

4. **Um 12 Uhr:** Gemeinschaftliches Mittagessen wie am Sonntag.

5. **Um 2 Uhr:** Oeffnung der Tonhalle.

Um 2¹/₂ Uhr: Beginn des Concertes. Zur Aufführung kommt:

Judas Makkabäus, Oratorium von G. F. Händel.

Ende nach 5 Uhr.

6. **Um 8 Uhr:** Abendunterhaltung wie am Sonntag.

Ende um 12 Uhr.

IV. Dritter Festtag.

Dienstag den 16. Juli.

1. **Morgens 6 Uhr** spielt die Festmusik einige Choräle auf dem Lindenhof.

2. **Um 7¹/₂ Uhr:** Sitzung der Gesellschaft auf dem Musiksaal.

3. **Um 9 Uhr:** Hauptprobe für das dritte Concert.

NB. Oeffnung der Tonhalle für das Publikum um 8¹/₂ Uhr.

4. **Um 12 Uhr:** Gemeinschaftliches Mittagessen wie an den vorhergehenden Tagen.

5. **Um 2 Uhr:** Oeffnung der Tonhalle für das Publikum.

Um 2¹/₂ Uhr: Beginn des Concertes. Zur Aufführung kommen:

a) Von Orchesterwerken: die Leonorenouverture Nr. III. von L. van Beethoven, die Symphonie C-dur von F. Schubert.

b) Mehrere Vocal- und Instrumentalsoli nach später bekannt zu machendem Programm.

Ende nach 5 Uhr.

6. **Um 7¹/₂ Uhr:** Gemeinschaftliches, für die anwesenden Mitglieder der schweizerischen Musikgesellschaft obligatorisches, für die übrigen Festgenossen fakultatives Nachtessen in der Festhütte zu 4 Fr., ¹/₂ Flasche Festwein inbegriffen. Siehe die nähern Bestimmungen pag. 14, § 5.

Während desselben spielt die Festmusik in der Festhütte.

7. **Um 9 Uhr:** Festball in der Tonhalle, wozu sämtliche Mitglieder und Mitwirkende eingeladen werden.

Eintrittskarten zu demselben zu 10 Fr. die Person können die Aktionäre und Quartiergeber und nach ihnen, so weit der Raum es gestattet, auch andere bekannte Personen an der Festkasse lösen, worüber indessen das Nähere noch besonders bekannt gemacht werden wird.

Sämmtliche Ballkarten sind nur für diejenigen Personen gültig, auf deren Namen sie ausgestellt sind, und dürfen daher an keine andern Personen abgetreten werden. Wer seine Anwesenheit nicht durch eine auf seine Person ausgestellte Eintrittskarte legitimiren kann, wird aus dem Balllokal entfernt.

Während des Balles werden Erfrischungen an den Büffets in der Tonhalle an Jedermann, Glaces ausgenommen, gratis verabreicht; in der Festhütte wird à la carte gespeist, oder, bei

rechtzeitiger Bestellung, ganzen Gesellschaften zusammen ein gemeinschaftliches Nachtessen bereitet.

NB. Alle Herren, welche am Ball Theil nehmen, erscheinen in schwarzer Kleidung.

8. Dem am Festball nicht Theil nehmenden Publikum stehen Zuschauerkarten auf Gallerie rechts und Mitte, zu 1 Fr., wie an den vorhergehenden Tagen, so weit sie reichen, zur Verfügung.

V. Allgemeine Bestimmungen.

1. Die Oberleitung des Festes ist, so weit es sich um allgemeine Festanordnungen handelt, Sache des Organisationscomité, während in allen speziellen Angelegenheiten der schweizerischen Musikgesellschaft das Centralcomité an der Spitze steht und die Geschäfte leitet.

2. Das Organisationsecomité ist von folgenden Spezialkommissionen unterstützt:

- a) Musikkommission,
- b) Finanzkommission,
- c) Quartier- und Empfangskommission.
- d) Wirthschaftskommission,
- e) Bau- und Dekorationskommission,
- f) Kommission für Abendunterhaltungen,
- g) Ballkommission,
- h) Polizeikommission.

3. Als besondere Auszeichnung tragen die verschiedenen Kommissionen während der Dauer des Festes folgende Armbinden:

- a) Die Mitglieder des Central- und Organisationscomité **weiss** und **roth**, und, insofern sie zugleich Mitglieder von Spezial-

kommissionen sind, eine **Rosette** von der Farbe ihrer Spezialkommission;

- b) die Mitglieder der Musikkommission **weiss** mit einem **rothen Streifen** durch die Mitte;
 - c) die Mitglieder der Finanzkommission **gelb**;
 - d) die Mitglieder der Quartier- und Empfangskommission **weiss** und **blau**;
 - e) die Mitglieder der Wirthschaftskommission **blau**;
 - f) die Mitglieder der Bau- und Dekorationskommission **grün**;
 - g) die Mitglieder der Kommission für Abendunterhaltungen **rosa**;
 - h) die Mitglieder der Ballkommission **weiss**;
 - i) die Mitglieder der Polizeikommission **roth**, und zwar der Präsident des Central- und Organisationscomité, der Vicepräsident des letztern und der Musikdirektor mit **Gold-Bouillonfransen**, die Präsidenten der Spezialkommissionen mit **Silber-Bouillonfransen**, die Mitglieder des Central- und Organisationscomité mit **Goldfransen**, die der Spezialkommissionen mit **Silberfransen**.
4. Die Ehrenmitglieder und Ehrengäste tragen **weiss** und **rothe Rosetten**, die Solisten solche von der Farbe der Musikkommission.

5. Die Festführer tragen **weiss** und **blaue Rosetten**.

6. Das Dienstpersonal einer Kommission trägt deren Farbe **ohne Schleife** und **Fransen**.

7. Die Mitglieder der schweizerischen Musikgesellschaft, sowie die im Chor und Orchester mitwirkenden Herren tragen während der Festdauer das **Festzeichen** (rothes Band mit der Leier) auf der linken Seite am Aufschlage des Rockes.

Die Damen, welche beim Feste mitwirken, sind gebeten, sich ebenfalls damit zu schmücken.

8. In Fällen, wo ärztliche Hülfe nöthig ist, wendet man sich an die Polizei- oder Quartierkommission. Die zur Hülfeleistung während des Festes erbetenen Aerzte tragen eine **rothe Schleife mit Goldfransen.**

9. Die Festzeichen allein geben kein Recht zum Eintritt in die Festlokalitäten während der Proben und Concerte, sondern nur zur Theilnahme an der Eröffnungsfeierlichkeit und an den Abendunterhaltungen; zum Besuch der Proben und Concerte, sowie zur Theilnahme am Festball sind Einlasskarten erforderlich.

NB. Zur Theilnahme am Festball erhalten die Gesellschaftsmitglieder und alle Mitwirkenden die Eintrittskarten gratis.

10. Das Entrée beträgt:

	I. Platz.	II. Platz.	III. Platz.	IV. Platz.
Für ein Concert	Fr. 6.	Fr. 4.	Fr. 2.	Fr. 1.
„ eine Probe	„ 2.	„ 2.	„ 1.	„ 1.
„ die Eröffnungsfeierlichkeit	„ 2.	„ 2.	„ 1.	„ 1.
„ eine Abendunterhaltung:				
a) mit dem Recht zum Eintritt in das Schiff und die Gallerie links (Seeseite) der Tonhalle und in die Festhütte	Fr. 2;			
b) für blosse Zuschauer auf der Gallerie rechts und Gallerie Mitte	Fr 1.			

NB. Eintrittskarten der letztern Art werden auch für den Ball abgegeben.

11. Abonnements für alle in § 10 erwähnten Akte in der Tonhalle kosten:

	I. Platz.	II. Platz.
a) mit Inbegriff der Abendunterhaltungen	Fr. 25.	Fr. 20.
b) mit Ausschluss „ „	„ 22.	„ 18.

12. Sämmtliche Karten sind mit Coupons versehen; die Karten werden beim Eintritt abgegeben, während die Coupons zur Legitimierung sorgfältig aufzubewahren sind.

13. **Es werden keine Contremarken abgegeben;** wer sich daher vor Ende eines Festactes aus der Tonhalle entfernt, kann während des betreffenden Actes nicht mehr in dieselbe zurückkehren, indem **Coupons ohne Karte** wohl zum Aufenthalt in der Tonhalle, aber nicht zum Eintritt in dieselbe berechtigten.

VI. Besondere Bestimmungen betreffend:

A. Die gemeinschaftlichen Mahlzeiten und die Speisehüttenordnung überhaupt.

1. Zur Theilnahme an den Mittagmahlzeiten sind berechtigt:

- a) die Mitglieder der schweizerischen Musikgesellschaft, sowie alle am Feste mitwirkenden Personen;
- b) die Actionäre und Quartiergeber;
- c) das übrige Publikum, so weit der Raum reicht.

2. Wer am Mittagessen theilnehmen will, hat vorher eine Speisekarte zu lösen, welche allein zum Eintritt in die Festhütte während der Mittagmahlzeiten berechtigt; **das blosse Festzeichen gibt dazu kein Recht.**

3. Die Speisekarten stehen in erster Linie sämmtlichen activen und passiven Festgenossen, d. h. allen mit Festzeichen versehenen Personen, zur Verfügung; diese allein können dieselben schon je am Abend vorher an der Festkasse lösen.

Je am Festtage selbst haben ausser den Vorgenannten die Actionäre und Quartiergeber das Recht zum Bezug von Speisekarten von 7—9 Uhr Morgens.

Von 9 Uhr an werden die dann noch vorrätthigen Speisekarten an Jedermann verkauft.

4. Die Festhütte muss nach jedem Mittagessen und zwar $\frac{1}{4}$ vor 2 Uhr geräumt werden, um dem Festchor, der sich hier zu versammeln hat, Platz zu machen.

5. Zu dem Nachtessen am Dienstag haben nur die Mitglieder der schweizerischen Musikgesellschaft, ferner die der Festcommissionen und diejenigen Personen Zutritt, welche an den Concerten activen Antheil genommen haben, oder vom Central- und Organisationscomité besonders eingeladen sind.

Die Gesellschaftsmitglieder erhalten die betreffenden Speisekarten vor Eröffnung des Festes zugleich mit den Festmappen; die übrigen Festtheilnehmer können solche im Laufe des Festes bis spätestens Montag Abend an der Casse beziehen.

6. Alle Speisekarten lauten auf bestimmte Tischnummern, und es ist Niemandem gestattet, an einem andern, als dem auf seiner Karte verzeichneten Tische Platz zu nehmen.

NB. Die Speisekarten sind mit Coupons versehen, die beim Eintritt abgegeben werden müssen, während die eigentlichen Karten zu Anfang der Mahlzeit abgefordert werden und bis dahin als Ausweis dienen.

7. Es werden sowohl für die gemeinschaftlichen Mahlzeiten, als auch für die Festabende vor Allem die nöthigen Tische für die Mitglieder der Comité, die Ehrengäste, die Gesellschaftsglieder, die Gesangsvereine und das Orchesterpersonal reservirt und mit Inschriften versehen. Nur so weit solche Tische nicht von den dazu berechtigten Personen besetzt werden, darf auch das übrige Publikum daran Platz nehmen. Bei den gemeinschaftlichen Mahlzeiten wird dieses Verhältniss durch die auf den Speisekarten verzeichneten Nummern geordnet; an den Abenden, an welchen à la carte gespeist wird, dürfen Plätze an reservirten Tischen von dem Publikum erst um $8\frac{1}{2}$ Uhr, sofern sie dann noch vacant sind, eingenommen werden. An den für die Comité bestimmten Tischen dürfen jedenfalls nur Comitémitglieder und Ehrengäste Platz nehmen.

NB. Die Festführer sind beauftragt, ein besonderes Augenmerk darauf zu richten, dass die für ihren Verein

benöthigten Speisekarten jeweilen rechtzeitig, d. h. wo immer möglich schon am Abend vorher, bezogen werden, sowie auch, dass ihrem Verein an den Festabenden die nöthige Zahl von Plätzen an seinen Tischen gesichert bleiben. In Bezug auf Letzteres haben sie sich mit der Quartier- und Wirthschaftscommission in's Einvernehmen zu setzen.

Das Speisekartenbüro ist angewiesen, beim Verkauf der Speisekarten an die Actionäre, Quartiergeber und das übrige Publikum in erster Linie die Plätze an nicht reservirten Tischen zu vergeben, um den Gesellschaftsmitgliedern und Vereinen ihre Tische so lang als möglich zur Verfügung zu halten.

8. Die Gänge sollen, so lange das Serviren der Mahlzeit dauert, und beim Speisen à la carte wenigstens eine Stunde lang, frei bleiben.

9. Sollten einzelne Vereine oder Gesellschaften von Festgenossen auch am Abend gemeinschaftlich zu speisen wünschen, so haben sie sich dafür bei der Wirthschaftscommission zu verwenden, welche im Einverständniss mit dem Festwirth solchen Gesuchen so viel als immer möglich entgegenkommen wird, sofern sie nämlich rechtzeitig gestellt werden.

B. Die Abendunterhaltungen.

1. Das Programm der Abendunterhaltungen wird je an dem betreffenden Festtage durch das Tagblatt veröffentlicht und kann ausserdem im Laufe des Tages an der Festkasse zu 10 Cts. bezogen werden.

2. Der Beginn der einzelnen Productionen wird jeweilen durch ein Zeichen mit der Glocke sowohl in der Tonhalle, als in der Festhütte verkündet, und wer denselben beizuwohnen wünscht, hat in der Tonhalle Platz zu nehmen.

Die in der Tonhalle vorhandenen Sitzplätze sind in erster Linie für die Damen bestimmt und stehen den Herren nur so

weit zur Verfügung, als sie nicht von den Damen in Anspruch genommen werden. Sollte der Vorrath von Sitzplätzen nicht für alle Herren ausreichen, so sind namentlich die jüngeren gebeten, sich mit den Stehplätzen neben und hinter denselben zu begnügen; vor denselben darf Niemand stehen.

NB. Es wird vor jeder Abendunterhaltung eine Anzahl Bänke aus dem Schiff der Tonhalle entfernt, theils um die Circulation zu erleichtern, theils um für die nur vorübergehend dem Schiff der Tonhalle zufließende Zuhörerschaft mehr Raum zu gewinnen.

3. Während der Productionen soll in der Tonhalle vollständige Ruhe herrschen; es wird daher, so lange dieselben dauern, die freie Circulation zwischen Tonhalle und Speisehütte durch Schliessen der Thüren unterbrochen, und Jedermann dringend gebeten, an dem von ihm gewählten Platze zu bleiben und sich überhaupt jedes störenden Geräusches zu enthalten. Unmittelbar nach Beendigung der betreffenden Programmnummer werden die Thüren wieder geöffnet und ist die freie Circulation wieder gestattet.

VII. Anzeigen.

1. Das Bureau des Organisationscomité ist in der Tonhalle: obere Ecke gegen das Seefeld.

Das Bureau der Quartierkommission befindet sich: Samstags auf dem Musiksaale, die andern Tage gegenüber der Tonhalle (Stadtseite).

Das Bureau der Finanzkommission befindet sich in der Tonhalle: untere Ecke, Stadtseite.

Das Speisekartenbureau befindet sich rechts vom Haupteingang in die Speisehütte, Stadtseite.

2. Während des Festes stehen den mit Festzeichen versehenen Festgenossen offen:

die Zeughäuser,
sämmliche Sammlungen des Polytechnikums und der Universität,
die Sternwarte,
die Stadtbibliothek in der Wasserkirche,
die antiquarischen Sammlungen ebendasselbst,
die Blinden- und Taubstummenanstalt,
das Kunstgebäude.

3. Die verehrliche Baugartengesellschaft anbietet auf die freundschaftlichste Weise den Festtheilnehmern Zutritt in den Baugarten während der ganzen Dauer des Festes.

Programm der Concerte.

Erstes Concert, Sonntag den 14. Juli.

1. **Frithjof**, Scenen aus der Frithjofs-Sage von Esaias Tegnèr, für Solostimmen, Männerchor und Orchester componirt von Max Bruch.
2. **Magnificat**, componirt von J. S. Bach.

Zweites Concert, Montag den 15. Juli.

Judas Makkabäus, Oratorium, componirt von G. F. Händel.

Drittes Concert, Dienstag den 16. Juli.

Erste Abtheilung.

1. Ouverture Nr. 3 zur Oper Leonore (Fidelio), componirt von L. van Beethoven.
2. Recitativ und Arie aus der Oper „Figaros Hochzeit,“ componirt von W. A. Mozart, gesungen von Fräulein Emilie Wagner aus Karlsruhe.
3. Concerto für die Violine, componirt von F. Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Herrn Jean Becker, grossherzoglich badischem Kammervirtuos.
4. Recitativ und Arie aus der Oper Iphigenie in Aulis, componirt von W. v. Gluck, gesungen von Herrn Musikdirector Julius Stockhausen aus Hamburg.
5. Lieder, gesungen von Fräulein Emilie Wagner.
6. Sonate in D-moll für die Violine, componirt (1795) von F. W. Rust, vorgetragen von Herrn Jean Becker (Grave, Fuga, Gigue, Chaconne, Courante).
7. Lieder, gesungen von Herrn J. Stockhausen.

Zweite Abtheilung.

8. Symphonie in C-dur, componirt von Franz Schubert (Andante, Allegro ma non troppo, Andante con moto, Scherzo, Allegro vivace).

Erstes Concert.

Erste Abtheilung.

Frithjof.

Scenen aus der Frithjofs-Sage von Esaias Tegnèr,
für Solostimmen, Männerchor und Orchester

componirt von

Max Bruch.

Personen:

Frithjof: Herr Musikdirector *Julius Stockhausen.*

Ingeborg: Fräulein *Emilie Wagner.*

Chor der Gefährten Frithjofs, des Volkes, der Priester.

Vorwort.

König Helge bewahrt seine Schwester Ingeborg, die Frithjof liebt, in Baldur's Tempel und Hain vor fremdem Blick. Frithjof begehrt sie von ihm zum Weibe. Der König aber, der ihn hasst, weist ihn stolz zurück und, weil er den Hain Baldur's, wo er Ingeborg bei Nacht gesprochen, entweicht habe, verbannt er ihn, bis er vom Jarl Anganthyr den verweigerten Tribut herbeischaffe. Frithjof vollbringt das Gebot und kehrt mit den tapfern Gefährten auf seinem Schiff Ellida zur Heimat zurück. (Scene I.)

Unterdessen hat Helge den alten König Ring, der um Ingeborg freite, verhöhnt. Ring besiegt ihn in der Schlacht, Helge flieht, verwüstet im Grimm Frithjof's Haus und Hof, und erkaufte sich den Frieden durch die Zusage von Ingeborg an Ring. Er entreisst ihr Frithjof's Arming, den er dem Gott Baldur weihet, und sendet die Maid, die sich dem Opfer für den Bruder fügt, in feierlichem Zuge dem alten König zu. (Scene II.)

Frithjof landet, findet seinen Hof verbrannt und seine Braut verkauft, erstürmt den Tempel und erschlägt Helge. Der Tempel geht in Flammen auf, Priester und Volk verdammen Frithjof. Er scheidet von der Heimat, vertraut sich von Neuem dem blauen Meere und steuert mit den treuen Gefährten nach südlichen Zonen. (Scenen III—VI.)

I. Scene.

Frithjof's Heimfahrt.

Frithjof.

Wie lustig zieht mein schwarzer Schwan
Ellida Furchen auf spiegelnder Bahn!
Ob König Helge auch aus der Fluth
Im Grimm den Zauberspuck beschwor
Und dem Sturme löste die Schwingen —
Mich trug der kühne Nordlandsmuth
Durch Noth und Kampf zum Sieg empor,
Vom mächt'gen Jarl den Schoss ihm darzubringen.
Schon grüss ich dich, o Baldur's Hain.
Wo ich so manche Nacht
In süßen Träumen zugebracht.
O Ingeborg! wo weilest du nun!
Hast du in Thränen meiner gedacht?
Ich folge der Winde, der himmlischen, Zug,
Ellida, beeile den schäumenden Flug.

Chor (Gefährten Frithjof's).

Es ist so schön, wenn vom fernen Lande
Die Segel kehren zum Heimatstrande,
Wo Rauch entsteiget dem eignen Heerd,
Und Kindheitswelt ist dir ewig werth.

Frithjof.

Auf dem Hügel des Vaters ihm pflanz' ich die Linde,
Ob die zarte noch lebt auf dem Grab?
Gib, Erde, dein Nass, und den Thau gib, Himmel, herab!

Chor der Gefährten.

Es ist so schön, wenn vom fernen Lande etc.

Frithjof.

Es ist so schön!

2. Scene.

Ingeborg's Brautzug zu König Ring.

Marsch. Chor des Volkes.

Trüb zieht der Skald' vor dem Hochzeitstrosse,
Bleich sitzt die Braut auf dem schwarzen Rosse;
Die finstre Norne, sie schleudert immer
Den Pfeil des Grimmes, und es fällt ihr Loos
Aus Donnerwolk' in der Menschen Schooss.

Ingeborg.

Ein Opfer bin ich, — Schneebloomenglocken
Umduffen nunmehr der Jungfrau Locken;
Geschnückt ja bin ich mit Wintergrün,
So seht ihr das Opfer des Bruders zieh'n.
Ach! Keinem spricht von dem Kampf der Armen,
Nur leiden will ich, und kein Erbarmen;
Doch Frithjof grüßet von Ingeborg!

Chor (Volk).

Die finstre Norne etc.

Ingeborg.

Viel trägt das Herz wohl, bevor es bricht;
Allvater richtet — ich klage nicht.

Chor.

Allvater richtet!

3. Scene.

Frithjof's Rache — Tempelbrand — Fluch.

Chor der Priester im Tempel Baldur's.

Mittnachtssonn' auf den Bergen liegt,
Blutroth anzuschauen.

Es ist nicht Nacht, es ist nicht Tag,
Es ist ein seltsam Grauen.
Durch die Schauer der Mitternacht
Naht schon in der Krone Pracht
Helge, unser König.

Frithjof.

Nur in Hela's Nebelreich
Mögt ihr nach dem König fragen;
Seine Sterne wurden bleich —
Helge liegt erschlagen!

Chor der Priester.

O Frevelthat!

Frithjof.

Still, Priester mit dem Opferstahl,
Bleiche Mondscheinfürsten!
Sonst bleibt euch nur Todeswahl —
Unsre Klingen dürsten.
Wo mein Vater ruht, meine Wiege stand,
Fand ich nur Trümmer am öden Strand,
Verkauft an den Feind meine holde Braut,
Den Armring, der Liebe Pfand, o schaut!
Euer Gott trägt geduldig ihr Eigenthum.
Ha, Baldur! Ist das dein Heldenruhm?
Wirf ab von dir die gestohlene Zier,
Der Armring, Baldur, gehört nicht dir!
Nicht für dich geschmiedet sind die Spangen,
An denen Ingeborg's Thränen hängen.
Vernichten konntest du mein Glück —
Den frechen Raub fordr' ich zurück!

Chor der Priester.

Weh! Er zerrt in Frevelmuth
An dem Ring — o Graus!
Ha! Der Gott weicht seiner Wuth,
Stürzt sich in die Flammen.
Und des Opferheerdes Gluth
Bricht mit ihm zusammen.

Allgemeiner Chor.

Tempelbrand! Giesst Wasser aus,
Das ganze Meer giesst drüber!
Seht — Wolken Rauchs sich wälzen,
Frühwind saust von Norden herein,
Neue Gluth noch zu wecken,
Wie die Wurzel berstend kracht!
Wie die Wipfel stöhnen!
Was bedeutet Menschenmacht
Neben Muspels Söhnen!*)
Gluthmeer woget in Baldur's Hain,
Strandlos schwellen die Fluthen,
Sonne strahlet, doch Bucht und Hain
Spiegeln nur Höllengluthen! —

Priester und Volk.

Flieg, Rauch, und suche
Im Wirbelfuge
Walhalla's Höhe!
Ruf', dass erschallen
Die Götterhallen:
Hier lieg' in Graus
Des Gottes Haus!
Flieg', und künde

*) Muspels Söhne — Die Flammen.

Den Göttern droben
Die Frevelthat.
Unheilbringer!
Fluchbeladen
Sei verbannt! —

Gefährten Frithjof's.

Asche liegt nun der Tempel bald,
Seht, wie traurig Frithjof wallt!
Glücklich der, dem sein Land nicht verschlossen!

4. Scene.

Frithjof's Abschied von Nordland.

4 Solostimmen. Gefährten Frithjof's.

Sonne so schön
Steigt über Höh'n,
Die Winde säuseln
Vom Land und kräuseln
Die See zum Tanz
Im Morgenglanz.

Chor.

Seht, wie traurig Frithjof wallt,
Weinet im Morgenscheine!

Frithjof.

Stirne der Erde,
Hochhehrer Nord!
Vom Heimathheerde
Weit muss ich fort.
Du meine Wonne,
Walhalla's Pracht,
Mitsommersonne —
Fahr wohl, fahr wohl!

Chor.

Hochhehrer Nord,
Fahr wohl, fahr wohl!

Frithjof.

Verhöhnt mein Lieben!
Mein Hof verbrannt!
Vom Gut vertrieben,
Ehrlos, verbannt!
Friedlos bin ich in der Heimat.
Friedlos in der eignen Brust! —
Ihr Felsen alle,
Wo Ehre wohnt,
Drauf sturmgetragen
Thor mächtig thront,
Ihr blauen Seen,
Ich kenn' euch wohl;
Ihr duft'gen Höhen,
Fahrt wohl, fahrt wohl!

Chor.

Hochhehrer Nord,
Fahr wohl, fahr wohl!

5. Scene.

Ingeborg's Klage.

Ingeborg.

Herbst ist es nun,
Nimmer die Stürme des Meeres ruh'n.
Ach, doch wie gerne da draussen
Hört' ich es brausen!

Lange geseh'n
Hab ich gen Westen sein Segel hinweh'n,
Darf es doch Frithjof auf weiten
Meeren begleiten!

Dich liess er hier,
Falke, geliebter, o bleib' bei mir!
Fliegender Jäger, statt seiner
Wart' ich nun deiner.

Ihm auf der Hand,
Wirk' ich dich hier in des Teppichs Rand,
Silbern die Schwingen zu schauen,
Golden die Klauen.

Falke so schön,
Mir von der Schulter aufs Meer sollst du seh'n —
Sehen wir sehnd auch immer,
Kehrt er doch nimmer!

Bin ich nun todt,
Kommt er dann wieder, vernimm mein Gebot:
Grüsse mir Frithjof! Nicht wehren
Wird er den Zähren.

6. Scene.

Frithjof auf der See.

Chor.

So nun schwebt' er einher auf der einsamen See,
Fuhr weit wie der jagende Falk;
Und den Kämpfen an Bord gab er Satzung und Recht:
Hört den Wikingerbalk!

Frithjof.

Auf dem Schiffe nicht zelt' und im Hause nicht schlaf',
Es sind drinnen nur Feinde gestellt!
Auf dem Schild schlaf', Wiking, das Schwert in der Hand,
Und den Himmel, den blauen, zum Zelt!

Chor (wiederholt).

Frithjof.

Erhebet die Lanze, die Lanze des Kriegs!
Entfaltet die Fahne, die Fahne des Siegs!
Wir ziehen nach südlichen Zonen!

Chor (wiederholt).

Wenn es stürmet mit Macht, hiss' die Segel empor,
Es ist lustig auf stürmender See!
Lass es geh'n, wie es geht, wer da reffet, ist feig,
Eh du reffest, zu Grunde geh'!
Erhebet die Lanze, die Lanze des Kriegs!
Entfaltet die Fahne, die Fahne des Siegs!
Wir ziehen nach südlichen Zonen!

Zweite Abtheilung.
Magnificat in D-dur

componirt von
Joh. Seb. Bach.

Nro. 1. Chor.

Magnificat anima mea Dominum;

Nro. 2. Arie (Sopran II).

Et exultavit spiritus meus in Deo salutari meo;

Nro. 3. Arie (Sopran I).

Quia respexit humilitatem ancillae suae; ecce enim ex hoc beatam me dicent:

Nro. 4. Chor.

Omnes generationes.

Nro. 5. Arie (Bass).

Quia fecit mihi magna, qui potens est, et sanctum nomen ejus

Nro. 6. Duett (Alt und Tenor).

Et misericordia a progenie in progenies timentibus eum

Nro. 7. Chor.

Fecit potentiam in brachio suo, dispersit superbos mente cordis sui.

Nro. 8. Arie (Tenor).

Deposuit potentes de sede, et exaltavit humiles;

Nro. 9. Arie (Alt).

Esurientes implevit bonis, et divites dimisit inanes;

Nro. 10. Terzett für weibliche Stimmen.

Suscepit Israel puerum suum, recordatus misericordiae suae.

Nro. 11. Chor.

Sicut locutus est ad patres nostros, Abraham et semini ejus in saecula.

Nro. 12. Chor.

Gloria Patri, Filio et Spiritui Sancto; sicut erat in principio, et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen!

Lobgesang der Maria.

(Evang. Luk. I, 46—55).

Solopartieen:

Sopran: Fräul. *Emilie Wagner.*

Alt: Fräul. *Erna Borchard.*

Tenor: Herr *Carl Schneider.*

Bass: Herr *Julius Stockhausen.*

Meine Seele erhebet den Herrn;

Und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes;

Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe von nun an werden mich selig preisen:

Alle Kindeskinde.

Denn er hat grosse Dinge an mir gethan, der da mächtig ist und dess Name heilig ist,

Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm, und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.

Er stösset die Gewaltigen vom Stuhl und erhebet die Niedrigen

Die Hungrigen füllet er mit Gütern und lasset die Reichen leer;

Er denket der Barmherzigkeit, und hilft seinem Diener auf;

Wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.

Ehre dem Vater, dem Solne und dem heiligen Geiste, der da war, ist und sein wird, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Zweites Concert.

JUDAS MACCABAEUS,

Oratorium in drei Abtheilungen von F. G. Händel.

(Text von Dr. Thomas Morell, Uebersetzung der deutschen Händelgesellschaft)*).

Personen:

Judas Maccabäus. Tenor: Herr *Carl Schneider*.

Simon, sein Bruder. Bass: Herr *Julius Stockhausen*.

Erste Israelitin. Sopran: Fräul. *Emilie Wagner*.

Zweite Israelitin. Zweiter Sopran und Alt: Fräul. *Erna Borchard*.

Bote. Bass: Herr *Roth*.

Chor israelitischer Männer und Frauen.

I. Theil.

Chor der Israeliten, Männer und Frauen, wehklagend um den Tod des Mattathias, des Vaters von Judas Maccabäus.

Chor.

Klagt, ihr gebeugten Kinder, letzte Wehr
Des Volkes Juda, laut aufjammernd klagt;
Dem süßen Traum der Freiheit, ach, entsagt:
Eu'r Retter, Freund und Vater ist nicht mehr.

Zweite Israelitin.

Wohl mögt ihr trauernd, Brüder, stehn
In schmerzenvollem Gram und Weh:

*) Abgedruckt im Einverständnis mit dem Verleger, Hrn. Rieter-Biedermann in Winterthur.

Das Lustgewand zerreisst,
Legt rauhes Busskleid an,
Und Asche streut auf euer Haupt,
Weil bitterer Thränenstrom die Wange netzt.

Erste Israelitin.

Töchter, schickt euer Klaggeschrei
Und lauten Ruf zum Himmel auf!
Die zarte Brust zerschlagt, zerrauft
Euch unerbarmend das gelöste Haar:
Da bleich und leblos Mattathias liegt,
Ein Abbild von des Landes Missgeschick.

Erste und zweite Israelitin.

Vor diesem Schlag der Schicksalsmacht,
Ach, wohin soll ich flieh'n?
O Solyma! all deine Pracht
Versank in Staub dahin.

Chor.

Um Zion stimmt zum Klaglied ein,
Das Herz voll Qual, die Brust voll Pein.

Simon.

Nicht eitel strömt die Flut des Grams,
Sie gibt dem Kummer milden Trost.
Bitteres Loos! Doch lasst nicht Juda's Stamm
Erliegen in Verzweiflung dem Geschick!
Verzagte Furcht und banger Kleinmuth
Ziemen nicht dem Volke Gottes,
Auserwählt von ihm, dem Herrn,
Dem Gott des Heils, der (stets er selbst)
Fürwahr Gewährung nicht versagt
Der gläub'gen Inbrunst des Gebets.

Erste Israelitin.

Fromme Andacht, fromme Thrän',
Innig Klaglied, innig Fleh'n
Dringt zu dem Herrn empor und ringt
Um Mitleid, das uns Gnade bringt.

Chor.

O Vater, dess allweise Macht
In Erd' und Meer und Himmel wacht:
Das Volk in Juda, deinem Land,
Mach' stark durch fester Eintracht Band.
Send' einen Mann voll Muth und Geist,
Der unsre Bande kühn zerreisst.

Simon.

Ich hör', ich hör' der Gottheit Ruf in mir,
Die zwischen hehren Cherubim
Im Strahlenglanz sich offenbart;
Auf Israel's bedrängt Gebet
Hat Gott geneigt ein gnädig Ohr:
Fortan sei Maccabäus euer Haupt;
Judas kämpft die Gefangnen frei
Und führt uns kühn zum Siege an.
Auf, tapfre Schaar! ein heilig Gut,
Der Ruhm des Herrn heischt euren Muth.
Zu dem Kampf für den Tempel, das Volk und
das Land,
Wird machtvoll Jehova euch stärken die Hand.
Auf, tapfre Schaar! ein heilig Gut,
Der Ruhm des Herrn heischt euren Muth.

Chor.

Wohlan, wohlan, wir stehn gereiht,
Judas, zum Kampfe dir bereit.

Judas.

Habt Dank, o Freunde! entzückt schau' ich in Euch
Den Geist, der unsre Väter, schlachtberühmt,
In ihrem Kampf beseelt. O, dass ihr Feu'r
Mit kühnem Muthe dieses Heer entflamme!
Wie, als der starke Josua stritt
Und seine Wunderthaten schuf,
Stand fest die Sonne, horchend seinem Ruf,
Bis er die Fürsten zwang, die Völker schlug.
Weck' auf die Kraft, mein Arm, zur Schlacht
Mit Feinden hochmuthvoller Macht.
Stolz spielt der Lorbeer um das Siegerschwert,
Das kämpfend uns der Freiheit Glück gewährt.
Weck' auf die Kraft, mein Arm, zur Schlacht
Mit Feinden hochmuthvoller Macht.

Erste Israelitin.

Vor Gottes mächt'gem Thron gebeugt,
Erflehn wir Schutz und Segen dir, o Held:
Schirm ihn, Jehova, schirm ihn, o, und gib,
Versöhnt mit Israel, Freiheit uns zurück.
O Freiheit du, du Lebenssonne,
Sitz der Tugend, Quell der Wonne!
Ohne dich kein Reiz des Lebens,
Keine Freude werth des Strebens.

Zweite Israelitin.

O Judas, dieser Hoffnungsstrahl beleb'
Ganz Israel mit dem Feuer deines Muths!
Die Freiheit nur, o, Freiheit nur allein
Gibt neue Pracht dem Sonnenschein;
Sie schmückt Natur mit höh'rem Glanz,
Und leichter schlingt sie uns des Lebens Tanz.

Erste und zweite Israelitin.

Komm, süsse Freiheit wöniglich,
Rings um dich her der Freuden Schaar
Wir warten dein, wir flehn um dich,
Mit der stets aller Segen war.

Chor.

Voran, o Held! kühn brich entzwei
Das harte Joch der Slaverei.

Judas.

So sprach mein Vater, der nun weilt
Dort in der Sel'gen ew'gem Wonesitz:
„Könnt ihr sie sehn, die Noth, das Missgeschick,
„Dem dieses schwer gedrückte Volk erliegt?
„Könnt ihr sie sehn, die bittere Schmach,
„Und wagt Versuch der Rettung nicht?
Dann, sterbend, mit gebroch'nem Laut:
„Ermannet euch zu Freiheit oder Tod.“ —
Und nun, blick' her, hier steht dein Volk,
Mit rauher Kriegswehr angethan,
Mit tapfren Herzen, rachegier'ger Faust,
Zu vollzieh'n, o Held, dein letzt Gebot.

Chor.

Gefahren verachtend, dringt kühn auf den Feind,
Dass dein Glanz, o Jehova, den Völkern erscheint.

Zweite Israelitin.

Eilt nun, ihr Brüder, eilt mit ihm zur Schlacht,
Vertrauend auf den Herrn, der unser Schild.

Chor.

Hör' uns, o Herr, zu dem wir flehn, der Gnade Gott,
Gewähr' uns Freiheit oder edlen Tod.

II. Theil.

Chor.

Fall ward sein Loos: so fällt dein Feind, o Herr!
Wo Judas mächtig schwingt sein flammend Schwert.

Zweite Israelitin.

Siegreicher Kriegsheld! ew'ger Ruhm
Verkündet einst, wie Appollonius fiel,
Wie ganz Samaria floh, von dir verfolgt
Durch Leichenhügel und ein Meer von Blut,
Da dein unbänd'ger Kriegsmuth mit dem Schwerte
Ihres eignen Haupts sie tödtlich traf.
Und auch der Frevler Seron, Syria's Stolz,
Sank vor dir hin mit ungezähltem Heer.

So rasch ist dein Siegsflug.

Kein zahlloser Kriegszug
Besteht dein allsiegendes Schwert.

Ob Schrecken umstellt dich,

Kein Widerstand hält dich,

Bis Freiheit dem Volk du gewährt.

So rasch: *Da Capo.*

Wohl geht uns nun der Freiheit Hoffnung auf,
Die süß entzückend sprosst aus deiner That.

Duett und Chor.

Erste und zweite Israelitin.

Zion hebt ihr Haupt empor:
Singt zur Harf' im Jubelchor.

Erste Israelitin.

O, krön' ein ew'ger Nachruhm deinen Namen,
Judas! vorglänzend in dem Buch der Zeit.
Sprecht: „Er zog an den Harnisch wie ein Riese,
„Im Gurt das mächt'ge Schlachtschwert zur Seite,
„Und er war im Kampf wie ein Löwe,
„Und wie ein junger Leu, brüllend nach dem Raub.“
Er nahm den Raub der Königsmacht,
Dass froh der That sein Juda lacht.

Duett und Chor.

Erste und zweite Israelitin.

Heil, Heil, Judäa, selig Land!
Dein Segen blüht in seiner Hand.

Judas.

Dank meinen Brüdern! doch blick auf zum Herrn:
Nur ihm sei Ehr' und aller Preis allein.
Dem Herrn gebt allen Ruhm,
Nicht nennt des Menschen Werk,
Wie einst das Volk gethan in Midian,
Sprechend: „das Schwert des Herrn und Gideon.“
Es war der Herr, der für sein Israel stritt
Und diese Wunderthat der Rettung schuf.
Ein Thor der Mann, der strebt zur Schlacht
Im Trotz auf seines Armes Macht!
Der stolz der Hand des Herrn vergisst,
Die auch im Schwachen mächtig ist.
Ein Thor: *Da Capo.*

Bote.

O Judas, o ihr Brüder!
Von neuem steht der Krieg

Mit blut'gen Schrecken auf.
Zum Kampf, zum Kampf!
Sonst fallen wir zum Opfer hin
Dem Held Antiochus, der an Aegyptens Strand
Dem Ptolomäus Memphis und Pelusium nahm,
Und nun den starken Gorgias zu uns schickt
Mit sieggekröntem Heer,
Vertilgung Israel droht, Vertilgung auch
Selbst dem Gedächtniss unsers Heiligthums.

Solo und Chor.

Erste Israelitin.

Du sinkst, ach, armes Israel! tief herab
Vom Sitz der Freuden in des Jammers Grab.

Simon.

O fasset euch! und nimmer denkt, die Noth
Kam zum Verderb euch; nein, zur Warnung nur.
Oft straft der Herr in Gnade uns, damit
Die Sünde sich erkenne in sich selbst,
Und absteh' vom Verderben. Blickt auf Gott!
Und kehrt in Segen seiner Ruthe Schlag.
Der Herr ist gewaltig:
Stets ehrt sein Geheiss!
Und kommt er im Donner,
Gebt fürchtend ihm Preis.

Judas.

Mein Schwert! — ich will den Gorgias kühn bestehn!
Dem Führer Idumäa's werde kund,
Wie schwach, wie eitel all sein Trachten ist.
Da ihn nur Wuth treibt, doch Jehova mich.

Blast die Trompet! erhebt das Feldgeschrei!
Die Tapfren ruft, die Tapfren nur, herbei!

Chor.

Uns ruft zum Kampf der schrecklich süsse Schall:
Wir folgen dir zum Siege; wenn zum Fall —
Wie ziert für Freiheit, Vaterland der Fall!

Simon.

Wohlan! Der Ausgang steht bei Gott. —
Da solches Feuer jede Brust entflammt,
So theilen wir die Macht; das Feld sei dein,
O Judas, doch das Heiligthum mein:
Denn Zion, unser Zion, Gottes Sitz,
Er liegt in Staub, vom Heidendienst entstellt;
All die Entweihung ruft zur Rache auf,
Soll je im Kampfe Israel's Glück erblüh'n.
Mit frommer Brust, so fromm als muthig.
Sieh, Zion, uns für dich vereint!
Nicht scheu'n wir Kampfspiel wild und blutig,
Da Gott uns Schützer, Gott uns Freund.

Zweite Israelitin.

Ihr Diener unsers Herrn,
Hinab mit dem entweih'ten Opferheerd!
Stürzt den olymp'schen Jupiter vom Thron,
Und flieht den Bacchus mit dem Epheukranz
Und weinumwund'nen Stab.
Nie kannten unsre Väter
Ihn und sein Gefolg.
Und, kennend, fluchten solehem Götzendienst.

Erste Israelitin.

Nicht mehr in Zion soll der Jungfrau'n Schaar,
Wild in Bethörung, weih'n den nächt'gen Sang

Der Astaroth, der Himmelskönigin.
Fern, fern nach Tyrus weist die Göttin weg,
Oder stosst ihren Dienst und Priester aus
Bis zum entfernt'sten Winkel dieser Welt,
Uns nicht zu täuschen mehr mit frommem Trug.

Falscher Weisheit Truggespinnste
Täuschen uns mit eitler Lust;
Doch kein Reiz der Zauberkünste
Heilet uns die kranke Brust.
Nur ein Heil kann uns beglücken,
Gottes Weisheit nur das Herz;
Sie allein kann nie berücken,
Sie allein heilt jeden Schmerz.
Falscher Weisheit: *Da Capo.*

Erste und zweite Israelitin.

O nimmer, nimmer werft euch hin,
Vor taubem Stein und Bild zu knie'n!
Nein, ewig dienet Israel's Gott,
Lauschend voll Ehrfurcht auf Sein Machtgebot.

Chor.

Nein, nimmer werfen wir uns hin,
Vor taubem Stein und Bild zu knie'n.
Wir dienen Gott, und Gott allein.

III. Theil.

Zweite Israelitin.

Vater des Alls! aus deinen ew'gen Höh'n
Blick' auf uns gnäd'gen Angesichts,

Weil wir mit heil'gem Dienst begeh'n
In Feierpracht das Fest des Lichts:
Denn dir erbaut in heissem Dank
Des Volkes Schaar
Den Hochaltar
Mit jauchzendem Triumphgesang.
Vater des Alls! aus deinen ew'gen Höh'n
Blick' auf uns gnäd'gen Angesichts,
Weil wir mit heil'gem Dienst begeh'n
In Feierpracht das Fest des Lichts.

Zweite Israelitin.

Seht, seht, es flammt von dem Altar empor
Ein Feuerstrom, und sprüht im Opferrauch.
Der Duft des Weihrauchs steigt zum Himmel auf,
Ein Zeichen uns, dass Gott sein Volk erhört.

Erste Israelitin.

Herr, führ' uns nun zum Ziel des langen Leids,
Dass Zion's Töchter schau'n des Friedens Tag,
Sohn, Bruder, Gatte nicht beweinen mehr,
Heimische Qual und blut'ge Schmach des Kriegs.
Dann tönt der Laut' und Harfe Klang,
Dann schallt im Chor süß freud'ger Ton, —
Seraphisch in melod'schem Sang,
Wie vormals sang Isai's Sohn.

Bote.

Von Kapharsalama (ich komm im Adlerflug
Mit Botschaft ungestümer Freude)
Naht Lysias und sein Heer, geschmückt
Im Panzerkleid; der Schilde Reih'n
Von Gold und Erz durchblitzten weit das Feld,

Voran von Elephanten, thurmbewehrt,
Ein schrecklich Heer. Doch Judas, ungebeugt.
Kam, focht und siegte über all die Macht.
Noch mehr! Nikanor liegt mit Tausenden,
Der trotzige Nikanor, der so frech
Den Herrn verwarf, und schon ein Denkmal sich
In frechem Uebermuth erhöh't
Für Siege, noch unerkämpft. —
Doch seht! der Sieger erscheint; auf seinem Speer
(Zu tilgen alle Furcht)
Seht da des Frevlers Haupt und Hand,
Die mit Verderb bedrohten unser Land.

Chor der Jünglinge.

Seht den Sieger ruhmgekrönt!
Schallt, Trompeten, Cymbeln tönt!
Festlich streut den Lorbeer hin,
Preist im Siegslied feierend ihn.

Chor der Jungfrauen.

Seht, er kommt im Siegesglanz!
Singt zur Flöt' und schlingt den Tanz
Ros' und Myrthe, zartbelaubt,
Umkränz' des Helden göttlich Haupt.

Voller Chor.

Seht den Sieger ruhmgekrönt!
Schallt Trompeten, Cymbeln tönt
Festlich streut den Lorbeer hin,
Preist im Siegslied feierend ihn.
Seht den Sieger: *Da Capo.*

Marsch.

Chor.

Singt unserm Gott, und dankt ihm liebeheiss,
Den Sieg zu krönen mit endlosem Preis.

Judas.

Süss strömt das Lied in mein entzücktes Ohr;
Engel wohl stiegen froh herab,
Zu lauschen eurem Sang
Für Israel's Herrn und Hort.
Doch schweiget nun; die Leichenfeier rüstet
Der Schaar, die muthig fiel im Kampf.
Dem Eleazar weihet besondern Ruhm:
Durch Leichen bahnt er sich den Weg
Zum Haupt der Elephanten hin, und, überwältzt
Vom tiefdurchbohrten, siegt er in glorreichem Tod.
Mit Ehre sei Verdienst gekrönt,
Dass nie umsonst der Schlachtruf tönt;
Dass kampfbegierig jeder hört,
Der Krieger willig fliegt zum Schwert,
Und siegend oder fallend erbt den Preis
Auf Erden hier und dort im Himmelskreis.

Erste Israelitin.

Zur Erde kehrt die Dankbarkeit zurück:
Preiswürdig ist auch unser Held und Freund.
Kommt, meine Töchter, kunstgeübter Hand
Den Kranz zu flechten für des Siegers Haupt;
Und euer Sang verkünde aller Welt:
Der Muth, der uns beschirmt, die Kraft, die half,
Schuf eine Zeit, die segnend uns gebracht
Süss Labsal, Friedensrast und endlos Glück.

Erste Israelitin und zweite Israelitin.

O holder Friede, reich an Lust,
Süss labt dein Segen jede Brust.
Wo sonst der Fuss des Kriegers trat,
Wallt lachend nun die goldne Saat.

Solo und Chor.

Simon.

Frohlock', o Juda! stimmt all' ihr Reih'n
Der Cherubim und Seraphim harmonisch ein.
Halleluja! Amen.

Verzeichniss der Mitwirkenden

am

Schweizerischen Musikfest in Zürich

den 14., 15. und 16. Juli 1867.

Direction:

Director: Herr **Fritz Hegar**.

Stellvertreter: Herr **Theodor Kirchner**.

Solostimmen:

Sopran: Fräul. **Emilie Wagner** von Karlsruhe.

Mezzo-Sopran und Alt: Fräul. **Erna Borchard** von Weimar.

Tenor: Herr **Carl Schneider** aus Rotterdam.

Baryton und Bass: Herr **Julius Stockhausen**, Musikdirektor aus Hamburg.

Violine: Herr **Jean Becker**, grossherzoglich badischer Kammervirtuos.

CHOR.

Cäcilienverein in Aarau.

Sopran.

Fräul. Melanie Blattner.	Fräul. Emma Keller.
„ Henr. Changuion.	„ Marie Rohr.
„ Adele Ehram.	„ Marie Troller.
Frau Fahrländer-Hunziker.	„ Marie Wettler.
Fräul. Louise Hagnauer.	„ Lisa Wydler.

Alt.

Fräul. Bertha Amsler.	Fräul. Elise Schiesser.
„ Marie Bertschinger.	„ Clarissa Schmidlin.
„ Marie Billo.	„ Gertrud Schwarz.
„ Gertrud Keller.	„ Marie Schwarz.
„ Hedwig Keller.	„ Constanze Zimmerlin.
„ Lisa Keller.	

Tenor.

Herr Aug. Hommel.	Herr Landolt-Nigg.
„ Alb. Johann.	„ Benno Schwabe.
„ Apotheker Kirchhofer.	

Bass.

Herr Joh. Brenner.	Herr F. Müller.
„ H. Fehre.	„ Fürsprech Straub.
„ Hagenbuch.	„ Wanger.
„ W. Heyden.	„ Rud. Wehrli.
„ H. Merz.	„ Wieland.

Gesangverein von Basel.

Sopran.

Frau Elise Bertholet.	Fräul. Mina Richter.
Fräul. Clara Bischoff.	" Anna Schellenberg.
" Rosalie Brömmel.	" Anna Strauss.
" Sophie Burckhardt.	" Anna Sulger.
Frau Burnand-Curchod.	" Marie Tschopp.
" Fleiner-Schmidlin.	" Sally Vischer.
" M. Heusser-Preiswerk.	" Marie Werthemann.
" Sophie His-Heusler.	" Marie Zimmermann.
Fräul. Adele Kaufmann.	" Hermine Zutt.

Alt.

Frau M. Bernoulli-Siegfried.	Fräul. Salomea Lindenmeyer.
Fräul. Emma Burckhardt.	" Elise Meyer.
" Anna Freyvogel.	" Julie Preiswerk.
" Sophie Heitz.	" Bertha Rohr.
" Elise Kummer.	" Julie Rumpf.
" Marie Landerer.	" Selma Tripet.
Frau J. Lichtenhahn-Hauser.	" Marie Von der Mühl.

Tenor.

Herr Aug. Burckhardt-Iselin.	Herr E. Meyer-Breiter.
" G. Eglinger.	" Nüssli, stud. med.
" Prof. Andr. Heusler.	" F. Riggenbach-Stehlin.
" Adolf Hindermann.	" Gustav Senn.

Bass.

Herr Dr. Carl Bernoulli.	Herr Carl Frey, stud.
" L. G. Courvoisier.	" Adolf Geering.
" C. S. Danner.	" Dr. Fr. Geiger.
" J. Düring.	" Louis Imhof.
" J. Engelberger-Wahr.	" Paul Jucker.

Herr R. Kaufmann-Neukirch.	Herr R. Massini-Seiler.
" Ed. Kern.	" S. Meisser.
" Carl Krcál.	" L. Sieber.
" A. Kümmerlen.	" Otto Spiess.
" A. Laur.	" Benj. Vetter.
" Dr. Wilh. Lichtenhahn.	" Ferd. Vetter.
" E. Luttringshausen.	" A. Zyro.

Liedertafel von Basel.

Tenor.

* Herr Aug. Burckhardt-Iselin.	* Herr Adolph Hindermann.
* " G. Eglinger.	" Th. Hoffmann-Merian.
* " Dr. Hs. Frey.	* " G. Senn.

Bass.

* Herr Hs. Düring.	* Herr Dr. Lichtenhahn.
* " J. Engelberger.	* " Ed. Luttringshausen.
" J. Heimann.	* " R. Massini-Seiler.
* " L. Imhof.	" Fritz Preiswerk.
" Arn. Kettiger.	* " L. Sieber.
* " Ed. Kern.	* " O. Spiess.
* " Alfr. Kümmerlen.	* " A. Zyro.
* " Arn. Laur.	

Anmerkung: Die mit * bezeichneten Mitglieder der Liedertafel sind zugleich Mitglieder des Gesangvereins.

Cäcilienverein von Bern.

Sopran.

Fräul. Anna Böhlen.	Fräul. Duperrut.
" Elise Böhlen.	" Lina Fröhlich.
Frau Courant.	Frau Hiltbold-Dietiker.

Frau Kilian.	Fräul. Louise Niggeler.
Fräul. Kräuchi.	„ Ochs.
„ Lauterburg.	„ Rösch.
Frau Prof. Lücke.	„ Stooss.
Fräul. Lutz.	„ Vogt.
„ Klara Niggeler.	

Alt.

Fräul. Courant.	Fräul. Käser.
„ Haller.	„ Lehmann.
„ Hess.	„ Müller.

Tenor.

Herr Brunner.	Herr Fröhlich.
„ Burri.	„ Dr. L. Tobler.

Bass.

Herr Courant.	Herr Schmid.
„ Fischer.	„ Simon.
„ Hiltbold.	„ Dr. Ad. Tobler.
„ E. König.	„ Tscherter.
„ Professor Munzinger.	„ Walch.

Société de chant sacré et du Conservatoire, Genève

Sopran.

Fräul. Buvelot.	Fräul. Jeanneret.
„ Dechevrens.	„ Marcillac.
„ Hudlet.	„ C. Sillem.

Alt.

Fräul. Bungener.	Fräul. Gränicher.
Frau Girard.	Frau Hudlet.
„ Gränicher.	

Tenor.

Herr D'Albert, Sohn.	Herr Pfarrer Paul.
„ Marcillac.	

Bass.

Herr D'Albert, Vater.	Herr Dunant.
„ E. Chaponnière.	„ De Fernex.
„ Delapraz.	„ Dr. Girard.

Société de Sainte Cécile, Lausanne.

Sopran.

Fräul. Bornand.	Fräul. Jaccaud.
„ Boucherle.	„ Isler.
Frau Dufour-d'Apples.	„ Lavater.
Fräul. Du Gué.	„ Nessler.
„ Dumartheray.	Frau Perrin-Blanchet,
„ Du Mur.	Fräul. Snell.
„ Harding.	„ Warnéry.

Alt.

Fräul. Bischof.	Fräul. De Felice.
„ Chevalier.	„ Koch.
„ Clémence Conod.	Frau Kölla.
„ Lucy Conod.	Fräul. Robert.
„ Ebers.	„ Spyri.

Tenor.

Herr Ch. d'Apples.	Herr Musikdirector Kölla.
" Hefti.	" Marbeth.
" Hösli.	" Masset.

Bass.

Herr Pfarrer Audemars.	Herr Isler.
" J. Bryner.	" Prokesch.
" Professor Duc.	" Advokat Rambert.
" Musiklehrer Eschmann.	" Vautier.
" Girard.	" Wenger.

Musikverein von Lenzburg.

Sopran.

Fräul. Klara Bertschinger.	Fräul. Elise Hünerwadel.
" Henriette Bertschinger.	" Marie Hünerwadel.
Frau Dr. Bertschinger-Hünerwadel.	" Pauline Hünerwadel.
Fräul. Hedwig Furter.	Frau Ida Rabe-Hünerwadel.
	Fräul. Ida Füscher.

Alt.

Fräul. Sophie Albrecht.	Fräul. Balbine Hünerwadel.
" Ida Bertschinger.	" Eug. Hünerwadel.
Frau Seline Hünerwadel-Stephani.	" Mina Hünerwadel.
	" Adele Zellweger.

Tenor.

Herr Rudolph Amsler.	Herr Th. Bertschinger-Eberhardt.
" Otto Bertschinger.	" Rohr-Ringier.

Bass.

Herr G. Auer.	Herr Walter Hünerwadel.
" Dr. E. Bertschinger.	" Ernst Meyer.
" Fritz Hünerwadel.	

Cäcilienverein von Luzern.

Sopran.

Fräul. Fanny Ammann.	Fräul. Nina Müller.
" Josephine Dula.	" Marie Nager.
" Therese Gloggner.	" Nina Ronca.
" Josephine Häfliger.	Frau Schmid-Fornaro.
" Marie Häfliger.	" Professor Zähringer.
" Emilie Heller.	

Alt.

Fräul. Marie Baumgartner.	Fräul. Maria Merz.
" Therese Häfliger.	" Maria Röthelin.
" Martina Meyer.	

Tenor.

Herr Joseph Töpfer.	Herr Caplan Fischer.
---------------------	----------------------

Bass.

Herr Fürspreh Flüeler.	Herr Jost Mahler.
" Frank-Gloggner.	" Albert Schenker.
" Gustav Gloggner.	" Leopold Schenker.
" Hermann Heller.	" Anton Schmid.
" Charles Mahler.	" Otto Stäubli.

Harmonie Morges.

Sopran.

Fräul. J. Kaupert.	Frau Director Rehberg.
--------------------	------------------------

Alt.

Fräul. Bolens.		Fräul. Mayor-Monnier.
" E. Golay.		Frau Pfändler.
Frau Hess.		

Tenor.

Herr Nicati.		Herr A. Soutter.
" G. Schopfer.		

Bass.

Herr L. Muret.		Herr Director Rehberg.
" E. Pfändler.		

Cäcilienverein von Solothurn.

Sopran.

Frau Emma Bläsi.		Fräul. Elise Heutschi.
Fräul. Eug. Frei.		" Marie Taverna.
" Anna Fürholz.		" Anna Wirz.
" Pauline Graff.		

Alt.

Fräul. Julie Frei.		Fräul. Alwine Schlatter.
" Louise Frei.		" Elise Schmid.
" Karoline Fürholz.		

Tenor.

Herr Prof. Eggenschweiler.		Herr Fritz Rödiger.
----------------------------	--	---------------------

Bass.

Herr Jos. Bläsi.		Herr Wettstein.
" Urs Misteli.		

Gemischter Chor von Winterthur.

Sopran.

Fräul. Louise Fritschi.		Fräul. Seline Schwarz.
" Marg. Heuer.		" Elise Sulser.
" Albertine Leimbacher.		" Elise Zwingli.
Frau Director Methfessel.		

Alt.

Fräul. Sus. Bindschädler.		Fräul. Anna Matthä.
" Bertha Erb.		" Maria Matthä.
" Emilie Graf.		" Anna Rieter.
" Sus. Heuer.		" Julie Sulzer.
" Bertha Koller.		

Tenor.

Herr J. C. Meier.		Herr R. Sulzer.
" Th. Pfau.		

Bass.

Herr G. Forrer-Fgli.		Herr J. Schneider.
" Dr. Matthä.		" K. Walter.
" J. Pfister.		" C. Wölfi.

Gemischter Chor und Sängerverein der Stadt Zürich.

Sopran.

Fräul. Bartenfeld.		Fräul. Cherbuliez.
" Berger.		" Eisenlohr.
" Goswina Berlepsch.		" Erpf.
Frau Beust.		" Esslinger.
Fräul. Bosshardt.		" Grossmann.

Frau Gutmann.	Fräul. Niedermann.
Fräul. Hauser.	.. Pfeiffer.
.. Lotte Hausheer.	.. Reif.
.. Louise Hausheer.	.. Schaub.
.. Heidegger.	.. Schenkel.
Frau Hilgard.	.. Louise Schulthess.
.. Hirzel-Schwerzenbach.	.. Babette Spinner.
Fräul. Höfli.	.. P. Spinner.
.. Irminger.	.. Spörry.
.. A. Keller.	.. Sprecher.
.. Marg. Keller.	.. C. Stahel.
.. B. Knüsli.	.. Stöhr.
.. Julie Kölliker.	.. Lilli Sulzberger.
Frau Kuhn.	Frau Suter-Weber.
Fräul. Landry.	Fräul. Ulmer.
Frau Latour.	.. Emma Ulrich.
Fräul. Leibinger.	.. Fanny Ulrich.
.. Lincke.	Frau Urner.
.. Lipka.	Fräul. Usteri.
Frau Dr. Löwe.	.. Vögeli.
Fräul. Elise Mahler.	.. Waldburger.
.. Emma Mahler.	.. Emilie Weber.
.. Menner.	.. Woringen.
.. Meyer.	.. Wyss.
.. Müllener.	

Alt.

Fräul. Abegg.	Fräul. Jenny Frey.
.. Lilli Berlepsch.	Frau Fäsi.
.. Bleuler.	Fräul. Gessner.
.. Bodmer.	.. Hirzel.
.. Erber.	.. Homberger.
.. Escher.	.. Huber.
.. Emma Frey.	.. Imer.

Fräul. Kaufmann.	Fräul. Schneider.
.. Kinkelin.	.. B. Schulthess.
.. Kramer.	.. Siegfried.
.. Lavater.	.. A. Stahel.
.. Locher.	Frau Steinfels.
.. Mark.	Fräul. Anna Sulzberger.
.. Morf.	.. Vogel.
.. Noir.	.. Volkart.
.. Notz.	.. Volkmar.
.. Perroset.	.. Julie Weber.
.. Rordorf.	.. Wolfer.
.. Rümmele.	.. Zangger.

Tenor.

Herr Bettinger.	Herr Peer.
.. Bruppacher.	.. Prylinski.
.. Däniker-Fierz.	.. Ramsperger.
.. Ed. Fäh.	.. Gottfr. Schmid.
.. Emil Frey.	.. E. Schneider.
.. Dr. Gessner.	.. Schnirch.
.. Glassner.	.. Schwarzenbach.
.. Gritzner.	.. Schönlein.
.. Ed. Gut.	.. Streck.
.. J. Hegi.	.. Thomann.
.. C. Hindermann.	.. Dan. Vögeli.
.. Hug-Steiner.	.. Volkhard.
.. Conr. Locher.	.. Pfarrer Weber.
.. Meierhofer.	.. Wurda.
.. Heinrich Meyer.	.. Ziembinski.
.. J. Mülter.	

Bass.

Herr Barthel.	Herr Bosshard.
.. Baumberger.	.. Brandt.

Herr Büttner.
 „ Demby.
 „ Dunker.
 „ Eberhard.
 „ Robert Fierz.
 „ Fritsche.
 „ Professor Fritz.
 „ Albert Furrer.
 „ Haarlacher.
 „ Jul. Hess.
 „ Hess-Zeller.
 „ Hitz.
 „ Professor Keller.
 „ Alfred Keller.
 „ G. Keller.
 „ Kisling.
 „ Kovacs.
 „ Kropp.
 „ Küderli.
 „ Leber.
 „ Lenz.
 „ Liesikiwicz.
 „ Lochmann.
 „ von Moos.

Herr Muggli.
 „ Heinr. Müller.
 „ J. Müller.
 „ Pichler.
 „ Rösler.
 „ Roth.
 „ Schabelitz.
 „ Schaufelberger.
 „ Ernst Schmid.
 „ Theod. Schmid.
 „ Adolph Schoch.
 „ S. Stahel.
 „ Streintz.
 „ Jacob Tobler.
 „ Arthur Urech.
 „ R. Urech.
 „ Versen.
 „ Jean Voegeli.
 „ R. Vogel.
 „ Herm. Weber.
 „ Sal. Weber.
 „ Widler.
 „ Ferd. Widmer.
 „ Wilh. Wolf.

Harmonie Zürich.

Tenor.

Herr L. Betté.
 „ H. J. Bosshard.
 „ H. Brändli.
 „ J. Brunner.
 „ Glant.
 „ Grambach.

Herr Haupt.
 „ Hemstedt.
 „ A. Honegger.
 „ Jucker.
 „ Kägi.
 „ Koch.

Herr Koller.
 „ Lehmann.
 „ Martmer.
 „ Müller.
 „ Nötzli.
 „ Ortgies.
 „ Redl.
 „ Reimann, sen.
 „ Reimann, jun.

Herr Rell.
 „ Salzenberg.
 „ Schneider.
 „ Schötteldreier.
 „ Schweizer.
 „ Serrem.
 „ Waser.
 „ Weber-Blumer.
 „ Werdmüller.

Bass.

Herr Bachmann.
 „ R. Binder.
 „ Bölsterli.
 „ De Boor.
 „ Carpentier.
 „ Enderli.
 „ Herm. Frey.
 „ H. Furrer.
 „ Gugel.
 „ Hanhard.
 „ Hensler.
 „ Hirt.
 „ Honegger.

Herr Jb. Manz.
 „ Mathis.
 „ Niedermann.
 „ Reisch.
 „ Riedel.
 „ Rüegg.
 „ Schubert.
 „ Spalinger.
 „ Spetzler.
 „ Weber.
 „ Wegmann.
 „ Justus Weiss.
 „ Willi.

Männerchor Zürich.

Tenor.

Herr Bär.
 „ C. Hanhard.
 „ Gustav Hess.
 „ Gustav Hize.
 „ Ad. Ritter.

Herr Rothfuchs.
 „ J. Schmidt.
 „ Schürmann.
 „ Wehrli.
 „ Zuppinger.

Bass.

Herr Arbenz.	Herr Grob.
„ Arnold.	„ Ed. Hess.
„ E. Attenhofer.	„ Pfarrer Keller.
„ Bähler.	„ Niedermann.
„ Baldin.	„ Oetiker.
„ Denzler.	„ Leonh. Steiner.
„ Theod. Escher.	„ Zimmermann.

**Schüler des Gymnasiums und der Industrieschule
von Zürich.**

Sopran.

Ed. Escher.	Heinr. Pestalozzi.
Julius Finsler.	Moritz Riese.
Theod. Guggenbühl	Theod. Schostack.
Rudolf Körner.	Max Schröter.
Alphons Kronauer.	Max Vogel.
Hans Meier.	Heinr. Wyss.

Alt.

Julius Aeberli.	Konrad Noe.
H. Escher.	Ant. Pestalozzi
Hans Glättli.	H. Schulthess.
K. Hegner.	Emil Trümpler.
Paul Hess.	Ernst Trümpler.
Konrad Hirzel.	Rud. Weiss.
K. Jackson.	L. Zehnder.
Ad. Kuhn.	

ORCHESTER.

Harfe.

Frau Direktor Reiter von Basel.

Erste Violine.

Hr. Abel v. Basel.	Hr. Moralt v. Zürich.
„ Bargheer v. Basel.	„ Mouton v. Lausanne.
„ Brandt aus Hamburg.	„ Nordmann v. Zürich.
„ G. Brassin v. Bern.	„ Peiniger v. Aarau.
„ Carl Courvoisier v. Basel.	„ Peissner v. Basel.
„ A. Eisentraut v. Solothurn.	„ Rentzsch v. Dresden.
„ Heisterhagen v. Zürich.	„ K. Schwiedam v. Gebweiler.
„ Kahl v. Zürich.	„ Regierungsrath Dr. A. von Waldkirch-Ringk v. Schaffhausen.
„ Guido Kallenberg v. St. Gallen.	„ Rud. Wölfli v. Basel.
„ Köckert v. Genf.	

Zweite Violine.

Hr. Beckler v. Schwyz.	Hr. Hoos v. Zürich.
„ Beukert v. Zürich.	„ Honegger v. Zürich.
„ Bodmer v. Baden.	„ Fürsprech Keller v. Aarau.
„ Eug. Dieffenbacher v. Brugg.	„ Murbach v. Zürich.
„ Dürer v. Zürich.	„ Poletti v. Freiburg.
„ Fischer v. Basel.	„ von Pury v. Zürich.
„ Giroud v. Bern.	„ Schulz v. Zürich.
„ Groschupf v. Zürich.	„ Vet v. La Chaux-de-fonds.
„ Grün v. Zürich.	„ Prof. Dr. Wirz v. Aarau.
„ Grunert v. Zürich.	„ Zürcher v. Schwyz.

Viola.

Hr. Attenhofer v. Zürich.		Hr. Hermann v. Leipzig.
„ Bauer v. Zürich.		„ Kurz v. Neuenburg.
„ Burhenne in Zürich.		„ Spange v. Zürich.
„ Edenhofer v. Zürich.		„ Vogel v. Zürich.
„ Jean Eschmann v. Zürich.		

Violoncell.

Hr. Emil Hegar v. Basel.		Hr. Hermann Ruhoff in Zürich.
„ Julius Hegar v. Basel.		„ Claude Salze v. Genf.
„ Kahnt v. Basel.		„ Spiegel v. Zürich.
„ Kriebel v. Zürich.		„ Waldkirch-Neher v. Schaff- hausen.
„ Jean Lutz v. Basel.		„ Dr. Ziegler v. Winterthur.
„ Ludwig Müller v. Zürich.		

Contrabass.

Hr. Eschmann v. Winterthur.		Hr. Ruhoff v. Zürich.
„ Gänsslen v. Stuttgart.		„ Schröter v. Basel.
„ Gläss jun. v. Zürich.		„ Storch v. Leipzig.
„ Comichau v. Zürich.		„ Thiele v. Bern.
„ Rohmer v. Basel.		„ Wieser v. Mannheim.

Flöte.

Hr. Neuhofer v. Basel.		Hr. Metzger v. Zürich.
„ Oberlein v. Zürich.		„ Spalinger v. Zürich.

Hoboe.

Hr. Diethe v. Basel.		Hr. Furling aus Stuttgart.
„ Zaupitzer v. Zürich.		„ Springer v. Basel.

Clarinetten.

Hr. Kühlberg v. Zürich.		Hr. Inhelder v. Zürich.
„ E. Lutz v. Basel.		„ Unger v. Zürich.

Fagott.

Hr. Koch v. Basel.		Hr. Guhr v. Zürich.
„ Uhle v. Zürich.		„ Anton Lang v. Basel.

Horn.

Hr. Gläss sen. v. Zürich.		Hr. Schrenk v. Zürich.
„ Frank v. Zürich.		„ Staudé v. Basel.
„ S. Lang v. Basel.		„ Fricker v. Basel.

Trompete.

Hr. Beck aus Stuttgart.		Hr. Köpf aus Stuttgart.
„ Kattenhusen v. Zürich.		„ Meier v. Zürich.

Posaune.

Hr. Fichtel v. Zürich.		Hr. Hoffmann v. Zürich.
„ Siebenmorgen v. Zürich.		

Tuba.

Hr. Gläss jun. v. Zürich.

Pauken.

Hr. Schwalbe v. Zürich.

Zusammenstellung.

Dirigent		1
Vice-Dirigent		1
Vocal-Solisten		4
Instrumental-Solist		1
Chor.		
Sopran	173	
Alt	130	
Tenor	115	
Bass	185	
	Total	603
Orchester		
Harfe	1	
Violin I	19	
Violin II	20	
Viola	9	
Violoncell	11	
Contrabass	10	
Flöte	4	
Oboe	4	
Clarinetten	4	
Fagott	4	
Horn	6	
Trompete	4	
Posaune	3	
Tuba	1	
Pauke	1	
	Total	101
	Gesammttotal:	711

Verzeichniss .

der Mitglieder der Central- und Organisationscommission und der Specialcommissionen des Schweizerischen Musikfestes in Zürich.

Centralcommission.

Herr Hagenbuch, F. Regierungsrath, Präsident.
 „ Reutlinger, F. E., Pfarrer, Capellmeister.
 „ Pestalozzi-Hirzel, S., Vicecapellmeister.
 „ v. Wyss, Moriz, Centralcorrespondent.
 „ Mousson, D. G., Actuar.

„ Hirzel, H., interimistischer Centralquästor.
 „ Munzinger, Prof. in Bern, Bibliothekar.

Organisationscommission.

Herr Hagenbuch, F., Regierungsrath, Präsident.
 „ Keller, Karl, Professor, Vicepräsident.
 „ Hirzel, Ludwig, Quästor.
 „ Mousson, Georg, Dr., 1. Actuar.
 „ Gessner, Arnold, Dr., 2. Actuar.
 „ Bindschädler, F., Hauptmann.

- Herr Eberhard, Sekundarlehrer.
„ Hindermann, Karl.
„ Kramer-Frick, H.
„ Locher, Konrad, Posamentier.
„ Reutlinger, Pfarrer.
„ Römer, Dr., Stadtrath.
„ Siber-Gysi, Gustav.
„ Vögeli-Bodmer, A., Oberstlieutenant und Bauherr.
„ von Wyss, Moritz, Bezirksrichter.

Musikcommission.

- Herr Eberhard, Sekundarlehrer, Präsident.
„ Reutlinger, Pfarrer, Vicepräsident.
„ Hug-Steiner, E., Actuar.
„ Bosshard, Lehrer, Quästor.
„ Attenhofer, Musikdirektor.
„ Hegar, „
„ Heim, „
„ Hug, Erziehungsrath.
„ Keller, K., Professor.
„ Kirchner, Musikdirektor.
„ Pestalozzi-Hirzel.
„ Steiner-Kramer, L.
„ von Wyss, M., Bezirksrichter.

Bau- und Decorationscommission.

- Herr Vögeli-Bodmer, A., Oberstlieutenant und Bauherr,
Präsident.
„ Kramer-Frick, H., Vicepräsident.
„ Leber, Lehrer, Actuar.
„ Lüthi-Hess, A., Quästor.
„ Breitinger, Architekt.
„ Fritz, Professor.

- Herr Hauser, Tapezierer.
„ Kissling-Kambli.
„ Kaiser, Professor.
„ Michel, Zeugwart.
„ Meister, Forstmeister.
„ Pestalozzi, Karl, Oberstlieutenant.
„ Ramsperger, Tapezierer.
„ Stadler, Julius.
„ Witt, Dekorationsmaler.

Finanzcommission.

- Herr Siber-Gysi, Gustav, Präsident.
„ Hindermann, Karl, Vicepräsident.
„ Hess-Füssli, Th., Actuar und Quästor.
„ Däniker-Fierz.
„ Fierz, Robert.
„ Hirzel, Ludwig.
„ Hardmeyer-Jenny.
„ Horner-Zundel.
„ Meyer, Konrad.
„ Rüttschi, Salomon.
„ Suter-Weber, E.
„ Stockar-Dietze, J.
„ Schwarzenbaech-Oetiker.
„ Spühler, A.
„ Schneeli-Berry.
„ Vögeli-Ramsauer.

Empfangs- und Quartiercommission.

- Herr von Wyss, M., Bezirksrichter, Präsident.
„ Locher, C., Posamentier, Vicepräsident.
„ Diggelmann-Esslinger, Actuar.
„ Hess-Zeller, H., Quästor.

- Herr Bruppacher, Heinrich.
„ Bodmer, Martin, Sohn.
„ Fäsi, Hermann, Buchhändler.
„ Kerez-Kramer.
„ Mousson, Georg, Dr.
„ Schmid, Seidenfärber.
„ Zuppinger-Zollinger, H.
„ Wirz, Arnold.

Polizeicommission.

- Herr Römer, Dr. Stadtrath, Präsident.
„ Zschetzsche, Rector, Vicepräsident.
„ Keller, Jean, Professor, Actuar.
„ Escher, E., Dr., Bezirksrichter, Quästor.
„ Lüssy-Guggenbühl.
„ Meyer-Stadler, Staatsanwaltssubstitut.
„ Schneider, Dr., Fürsprech.
„ Schwarzenbach, David.
„ Schulthess, F., Commandant.
„ Stockar, C., Dr., Adjunkt.
„ Streuli, Polizeilieutenant.
„ Thomann, Hermann.
„ Weber-Guggenbühl, Hauptmann.

Wirtschaftscommission.

- Herr Bindschädler, F., Hauptmann, Präsident.
„ Isler, Verwalter, Vicepräsident.
„ Schulthess, Hermann, Actuar.
„ Reimann, Lehrer, Quästor.
„ Baur, Th., Major.
„ Guggenbühl, zum Zürcherhof.

- Herr Boller, Hauptmann.
„ Hauk, Melchior.
„ Hug, Erziehungsrath.
„ Hanhardt, Stadtbaumeister.
„ Hess-Stockar, P.
„ Nägeli, Präsident, Fluntern.
„ Scheller, zur Zimmerleuten.
„ Stucki, zur Safran.
„ Wolf, Wilhelm.

Ballcommission.

- Herr Gessner, A., Dr., Präsident.
„ Mousson, G., Dr., Vicepräsident.
„ Stockar, Armin, Actuar.
„ Schulthess, Emil, Quästor.
„ Arter, Emil, Klosbach.
„ Bruppacher, Heinrich.
„ Beder, Kaspar, Neumünster.
„ Forrer, A., Sohn, Zeltweg.
„ Huber-Werdmüller.
„ von Muralt-Gysi, L.
„ Meyer, Konrad.
„ Trümpler, Karl.
„ von Wyss, Konrad.
„ Wirz, Arnold.

Commission für die Abendunterhaltungen.

- Herr Keller, Karl, Professor, Präsident.
„ Kramer, H., Vicepräsident.
„ Keller, Gottfried, Staatsschreiber, Actuar.
„ Binder, Inspektor Quästor.
„ Bodmer, Heinrich, Sohn, an der Sihl.

Herr Baldin, Controllchef.

- „ Koller, R., Kunstmaler.
- „ Lüthi-Hess, A.
- „ von Meyenburg, V., Bildhauer.
- „ Stadler, Julius.
- „ Wirth, Heinrich.

